



MEINE WUNDERBAR 9+ SELTSAME WOCHEN MIT TESS

(MIJN BIJZONDER RARE WEEK
MET TESS)

Niederlande 2019

84 Minuten, Farbe

Regie: Steven Wouterlood

mit: Sonny Coops Van Utteren, Josephine Arendsen, u.a.

niederländische Originalfassung, deutsch gesprochen



KINDERFILMFESTIVAL KRISTIANSAND 2019: Preise der Kinderjury

KINDERFILMFESTIVAL ZLIN 2019: Bester Film

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Autorin: Mag. Anna Hofmann

Thema des Films

MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS ist das feinfühliges Porträt eines Jungen an der Schwelle zum Erwachsenwerden, der sich mit sich, anderen Menschen und dem Leben im Allgemeinen intensiv auseinandersetzt.

Kurzzinhalt

Da alle Menschen eines Tages sterben müssen, versucht Sam im Sommerurlaub, sich an das Alleinsein zu gewöhnen. Jeden Tag trainiert er für ein paar Stunden an einem einsamen Strand, ohne Gesellschaft auszukommen. Gleichzeitig begegnet er Tess, die Salsa tanzen möchte und sich gegenüber zwei neu angekommenen Touristen seltsam verhält. Welches Geheimnis trägt sie mit sich herum? Als Sam dahinterkommt, werden die beiden ein eingeschworenes Team. Am Ende der Woche weiß Sam, dass man schöne Erinnerungen mit anderen Menschen sammeln muss, um später nicht einsam zu sein.

Gedanken

„Glaubst du, der aller-aller-allerletzte Dinosaurier wusste, dass er der letzte ist, als er gestorben ist?“

Sam ist ein außergewöhnlicher Junge, der sich viele Gedanken über das Leben macht. Nicht nur darüber, wie es dem allerletzten Dinosaurier ergangen sein mag, sondern auch darüber, dass alle Menschen und Tiere eines Tages sterben müssen. Mit seinem „Alleinheitstraining“ nützt Sam die Urlaubswoche mit seiner Familie, um sich auf die Zeit vorzubereiten, in der er möglicherweise als Letzter überbleibt, während seine Eltern und sein Bruder bereits gestorben sind.

Seine Gedanken teilt uns Sam über die Off-Stimme mit (siehe auch das Zitat weiter oben). Eine Off-Stimme im Film ist wie ein Kommentar über die Bilder gelegt und gibt uns als Publikum einen Einblick in die Gedanken der Hauptfigur.

MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS ist im Grunde ein philosophischer Film für Kinder. Es werden zentrale Dinge des Lebens angesprochen, über die sich Heranwachsende an der Schwelle zum Erwachsenwerden beginnen, Gedanken zu machen. Dabei thematisiert der Film nicht nur Verlust und Einsamkeit, sondern auch Erinnerungen, die Freude an Beziehungen zu anderen Menschen und das erste Verliebtsein – eingebettet in eine ereignisreiche und humorvolle Handlung, die auf der niederländischen Ferieninsel Terschelling spielt.

Kurz: Es geht um die Dinge des Lebens, die großen und die kleinen, um Veränderung, Perspektivenwechsel und um die Beziehungen zwischen Menschen. All diese Aspekte werden auch in der Bildsprache, der visuellen Gestaltung des Films, widerspiegelt (siehe Bilder 1 bis 4).



(Bild 1)



(Bild 2)



(Bild 3)



(Bild 4)

Von einer sehr kleinen Einstellungsgröße (Bild 1 – Sams Hand in Nahaufnahme, über eine Nahaufnahme des Gesichts bis zu einer Panoramaansicht des gesamten Strands (Bild 4) wird bereits in der ersten Szene des Films fast das gesamte Spektrum an Einstellungsgrößen angewendet. Einstellungsgrößen beschreiben den von der Kamera festgelegten Bildausschnitt und die Nähe oder Distanz zum Filmgeschehen. Auch die Perspektive in diesen vier Bildern ist spannend. Während Bild 1 Sams Blickwinkel zeigt (fokussiert auf den Drachen im Himmel, die Hand unscharf im Bildvordergrund), sehen wir den Jungen in den anderen Fotogrammen direkt von oben, also aus der Vogelperspektive.

Dieses Spiel mit verschiedenen Kamerablickwinkeln und Einstellungsgrößen zieht sich durch den gesamten Film. Außerdem lässt der Film dem Gedanken schweifen lassen und der Ruhe, die dafür notwendig ist, viel Raum. Das zeigt sich zum Beispiel in den Sequenzen von Sams Alleinheitsstraining, in dem die Weite des Strands und der Dünen gezeigt wird, nur begleitet von den Geräuschen der Natur.

... und Gefühle

„Und so habe ich Tess kennengelernt. Die Leute finden mich ja schon ein bisschen seltsam, aber dieses Mädchen war noch viel seltsamer.“

Sam trifft nun auf die ebenso außergewöhnliche Tess, die auf der Insel zu Hause ist. Die Freundschaft zu dem Mädchen bringt Bewegung in Sams Gedankenspiele und sein Gefühlsleben. Der Junge findet mit der Zeit heraus, dass sich Tess deshalb so seltsam verhält, weil sie ihren Vater kennenlernen möchte, den sie unter einem Vorwand (einem Reisegewinnspiel auf die Insel gelockt hat. Sam hilft dem Mädchen dabei, Hugo näherzukommen, von dem Tess bisher nur wusste, dass er neun Monate vor ihrer Geburt mit ihrer Mutter Ida in Argentinien unterwegs war. Dadurch erklärt sich auch die viele Salsa-Musik, die im Film zu hören ist.

Die zunächst wechselvolle Freundschaft – manchmal fühlt sich Sam dem Mädchen ganz nah, manchmal fühlt er sich von Tess zurückgestoßen – wird besonders in den Szenen deutlich, wo sie miteinander am Rad durch die Dünenlandschaft fahren.

Die folgenden beiden Fotogramme sind Beispiele dafür und zeigen, wie Nähe bzw. Distanz nicht nur durch die Handlung erklärt, sondern auch über die Bildkomposition vermittelt wird. Das obere Bild zeigt die beiden Kinder eng nebeneinander und lachend auf ihren Fahrrädern, die Nähe zwischen den beiden ist spürbar. Das untere Bild zeigt die beiden nach einem Streit. Das Beziehungsverhältnis wird nicht nur

dadurch verdeutlicht, dass sich Sam und Tess an einer Weggabelung trennen, sondern auch durch die Weite der Kameraeinstellung, die Distanz zum Filmgeschehen erzeugt.



(Bild 5)



(Bild 6)

Tess ist für Sam auch deshalb so wichtig, weil er sich in sie verliebt hat. Die erste Begegnung mit Tess ist für den Jungen ein wichtiger emotionaler Moment. Die folgenden Fotogramme zeigen diese Szene.



(Bild 7)



(Bild 8)



(Bild 9)

Die Bilder 7 und 8 in der oberen Zeile zeigen, wie Sam das Mädchen über den Gartenzaun beobachtet und Tess sich ihm dann vorstellt. Es ist ein besonderer Moment für Sam, und diese Besonderheit wird auch auf der Bild- und Tonebene des Films reflektiert: In der darauffolgenden Einstellung (Bild 9) verlangsamen sich die Filmbilder, und die Hintergrundgeräusche werden ausgeblendet, stattdessen hören wir Sams Gedanken über diesen Moment per Off-Stimme (siehe Zitat weiter oben). Es ist, als ob die Zeit für den Jungen kurz stehenbleibt und alles um ihn herum unwichtig wird. Bild 9 zeigt daher auch nur den Jungen in Nahaufnahme, wir als Publikum sind nur bei ihm und seinen Gedanken.

Diese filmischen Mittel, die Zeitlupe und das Ausblenden der Umgebungsgeräusche, werden in Filmen oft bei wichtigen Momenten eingesetzt und fordern uns als ZuschauerInnen auf genauer hinzusehen. In MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS wird dieser Effekt in mehreren Szenen verwendet, z. B. als Sam seinen Vater abends auf der Terrasse beim Gitarre spielen beobachtet, oder als er gegen Ende des Films davonläuft, weil er glaubt, die Zusammenführung von Tess und Hugo vermässelt zu haben. Es sind alles emotionale Schlüsselmomente der Hauptfigur, durch die sie sich weiterentwickelt.

Nach der ereignisreichen und außergewöhnlichen Woche mit Tess erkennt Sam, was im Leben wichtig ist: Zeit mit Menschen zu verbringen, die man liebt, und schöne Erinnerungen mit diesen Menschen zu sammeln.

„Sammle möglichst viele Erinnerungen, gemeinsame Momente.“

Fragen zum Film

Anmerkungen vorab:

Diese Fragen sollen als Anregung und Ausgangspunkt für ein gemeinsames Gespräch nach dem Film dienen. Dieses Gespräch kann unter vier Augen, von Kind zu Begleitperson des Kinobesuchs, aber auch mit einer ganzen Klasse stattfinden, wo in einem Sesselkreis der Film in der Gruppe nachbesprochen wird.

Für das gemeinsame Besprechen eines Films ist es hilfreich, die Fotogramme aus dieser Unterlage zu verwenden. So kann sich das Kind/können sich die Kinder (evtl. in Kleingruppen) die Bilder ganz genau ansehen, was es ihm/ihnen leichter macht, die hier gestellten Fragen zu beantworten. Gleichzeitig unterstützt dieses genaue Hinsehen das filmanalytische Verständnis.

Ein Tipp für das Filmgespräch in der Gruppe/in der Klasse: Kopieren Sie die Fotogramme größer und in Farbe, und teilen Sie diese Zettel an die Kinder aus.

Fragen:

- Zu Beginn des Films sagt Sam zu seinem Bruder Jorre: „Glaubst du, der aller-aller-allerletzte Dinosaurier wusste, dass er der letzte ist, als er gestorben ist?“ Warum denkt Sam darüber nach, wie es dem letzten Dinosaurier ergangen ist? Wovor hat er eigentlich Angst?
- Seht euch die Fotogramme 1 bis 4 aus der ersten Szene des Films an. Worüber denkt Sam in dieser Szene nach? Die Bilder sehen sehr unterschiedlich aus und sind aus verschiedenen Perspektiven aufgenommen. Was können diese Unterschiede bedeuten?
- Im Film sieht man Sam und Tess oft gemeinsam Rad fahren. An welche Radfahrten erinnert ihr euch? Wie verstehen sich die beiden zu diesem Zeitpunkt? Sind sie einander nah oder gibt es eine große Distanz/einen großen Abstand zwischen ihnen? Seht euch dazu auch die Bilder 5 und 6 an und vergleicht diese.
- Seht euch auch die Fotogramme 7 bis 9 an. Welche Szene ist darauf zu sehen? Woran erkennt ihr, dass es sich dabei um einen wichtigen Moment für Sam handelt? In welchen anderen Szenen im Film gibt es noch solche Momente, in denen Zeitlupe verwendet wird und der Umgebungston ganz ausgeblendet ist?
- Abschließend eine Frage zur Musik in dem Film: Wieso ist oft Salsa-Musik zu hören, die einer lateinamerikanischen Tradition entspringt, obwohl der Film auf der niederländischen Ferieninsel Terschelling spielt? Warum hat Salsa so eine wichtige Bedeutung für Tess?